

KOREAVERBAND

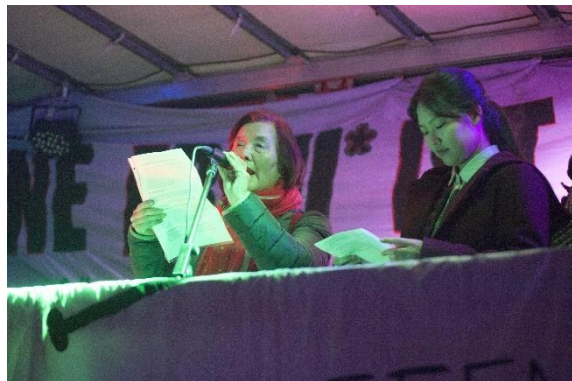
TÄTIGKEITSBERICHT 2018

REALISIERTE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

AG „TROSTFRAUEN“

Demonstration zum Internationalen Frauentag 2018

Die AG „Trostfrauen“ vom Korea Verband beteiligte sich an der Demonstration zum Internationalen Frauentag 2018 am 8. März in Berlin, organisiert vom International Women* Space. 30 weitere Organisationennahmen daran teil. 2.000 Menschen füllten die Straßen. Der Korea Verband hielt eine Rede über die Sexsklavinnen, welche während des zweiten Weltkrieges vom japanischen Militär entführt wurden. Es wurde zudem erwähnt, dass erst im Jahre 1991 die Taten des japanischen Militärs, als Frau Kim Hak Soon als Überlebende „Trostfrau“ öffentlich darüber redete, bekannt wurden. Ihre Zeugenaussage führte zu zahlreichen Aussagen von Frauen aus den Philippinen, Nordkorea, Taiwan, China und Indonesien.



Demonstration zum Internationalen Frauentag. Für den Korea Verband hielten Dahye Yim und Young-Sook Rippel Reden, Fotos: Tsukasa Yajima

Aktionswoche: Our Bodies are not your Battlefield!

Mit einer Aktionswoche erinnerte das ‚Internationale 8. März Bündnis‘, dem auch die AG „Trostfrauen“ im Korea Verband angehört, an alle Frauen*, die als Opfer des patriarchalen Krieges gestorben sind und an alle, die mit ihren Wunden überlebt haben. Zwischen zwei Gedenkaktionen, der Gedenkfeier für die Ezid*innen am 03. August und der Mahnwache für die „Trostfrauen“ am 14. August am Brandenburger Tor, machte sich das Bündnis mit verschiedenen Frauengruppen stark. Im BEGINE wurde während der Aktionswoche die Ausstellung „Our bodies are not your battlefield – Die Selbstorganisation der Frauen von Shengal bis Berlin, von Korea bis Mexiko“ gezeigt. Die AG „Trostfrauen“ organisierte unter anderem am 11. August ein Filmvorführung von „63 Years on...“ mit anschließender Diskussionsrunde mit dem Künstler*innenpaar der Friedensstatue im Haus der Demokratie und Menschenrechte.



Links: Kundgebung „Die Freiheit der Frauen aus Shengal ist die Freiheit der Menschheit“ am Pariser Platz, rechts: Filmvorführung mit dem Künstler*innenpaar der Friedensstatue; Fotos: Korea Verband

Am 14. August organisierte die AG „Trostfrauen“ gemeinsam mit der Japanischen Fraueninitiative Berlin eine Mahnwache zum 6. Internationalen Gedenktag für die sogenannten „Trostfrauen“ durch das japanische Militär im Zweiten Weltkrieg.

Vor der Mahnwache wurde der Japanischen Botschaft in Berlin einen Offenen Brief mit einem Aufruf zu einer umfassenden Lösung der „Trostrfrauen“-Frage überreicht.



Mahnwache zum Internationalen Gedenktag für die „Trostrfrauen“ vor dem Brandenburger Tor, Fotos: Korea Verband

Vorbereitung MuEon DaEon

Zum Ende des Jahres begannen die Arbeiten an dem Museumsprojekt MuEon DaEon. Die Ausstellungsreihe „MuEon DaEon | Sprachlos Vielstimmig“ in den Räumen des Korea Verbands widmet sich der Kontinuität sexualisierter Gewalt nicht nur in Krisen und Kriegen, sondern auch in Friedenszeiten. Das Museumsprojekt eröffnete Anfang 2019 und zeigte zum Auftakt die Arbeiten „Seven Sisters“ von kate hers RHEE und „Von Angesicht zu Angesicht“ von Tsukasa Yajima.



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Geteilte Teilung – Junges Koreanisch-Deutsches Forum in Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit Dr. Choe Soon-Mi und Ku Aerim vom Ajou Forschungsinstitut für Vereinigung der Ajou University organisierte der Korea Verband am 24. Mai ein Junges Koreanisch-Deutsches Forum. Ziel war es, einen Dialog zwischen jungen Menschen zu ermöglichen, die weder Teilung noch Wiedervereinigung direkt miterlebt haben. Hieran nahmen 10 Studierende aus Korea sowie etwa 10 junge Menschen aus Deutschland und Mitglieder und Mitarbeiter*innen des Korea-Verbandes teil. Die Teilnehmenden aus Korea besuchten darüber hinaus auch Institutionen und Gedenkstätten zur Deutschen Teilung wie das DDR Museum, die East Side Gallery, die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Teilnehmende des Jungen Koreanisch-Deutschen Forums während der Tagung (links) und beim Besuch der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Fotos: Ajou University

EPRIE 2018: Media in times of populism and post-truth politics

Unter dem Thema „Media in times of populism and post-truth politics – challenges and opportunities“ hat der Korea Verband das Austauschprogramm EPRIE 2018 vom 27. Juni bis 8. Juli in Kreisau/Breslau (Polen), Potsdam/Berlin (Deutschland) und Brüssel (Belgien) durchgeführt. Insgesamt nahmen 20 junge Menschen im Alter von 25 bis 35 Jahren am Programm teil, jeweils zur Hälfte aus Europa (Deutschland, Polen, Italien, Schweiz, Armenien, Mazedonien, Rumänien) und aus Asien (China, Japan, Korea, Pakistan). Der Anteil von Akademiker*innen und Praktiker*innen unter den Teilnehmenden war mit jeweils zehn Personen ausgeglichen, ebenso der Anteil von Männern und Frauen.

EPRIE 2018 ging der Frage nach, welche Wirkungen Populismus und postfaktische Politik auf die Medien haben. Des Weiteren wurden Chancen und Herausforderungen für den Journalismus diskutiert. Das 12-tägige Programm gliederte sich in ein gemeinsames Kennenlernen in Kreisau, das Seminar in Potsdam und Berlin und einen Alumni-Workshop in Brüssel.

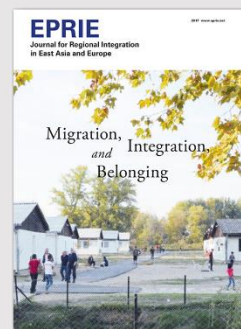


Links: Teilnehmende von EPRIE 2018 beim Stadtrundgang in Breslau, Polen. Rechts: Alumni-Workshop mit Open Space in Brüssel; Fotos von Teilnehmenden und Alumni des Programms.

Am Ende des Austauschprogramms stand ein Open Space während des Alumni-Workshops, der in eine konkrete Handlungsplanung zur Umsetzung gemeinsamer Projektideen mündete. Aus einigen Vorhaben entwickelten sich regionen- und jahrgangsübergreifende Projekte, die im Rahmen des EPRIE Project Fund (EPF) gefördert werden. Der EPF wurde im Frühjahr 2018 zusammen mit der Robert Bosch Stiftung erstmals aufgelegt um die Vernetzung der EPRIE Alumni auch über das Programm hinaus zu stärken. Erste Ergebnisse dieser Förderung konnten bereits in Brüssel präsentiert werden.

Das frühere Korea Forum Spezial zu EPRIE wird nun als EPRIE Journal von den EPRIE Alumni weitergeführt. Die erste Ausgabe des EPRIE Journal widmete sich noch dem Thema des Durchgangs 2017, „Migration, Integration, and Belonging“ und erschien im März 2018. Für das Heft zum Jahrgang 2018 ist die Veröffentlichung für 2019 geplant.

Rechts: Cover des EPRIE Journal 2017



Aktionstag „Identität und Zugehörigkeit“

Bei unserem Aktionstag am 15. September boten wir einen Empowerment Rap Workshop mit MC Funi aus Tokyo. Als Zeinichi-Koreaner hat der Rapper MC Funi lange selbst widersprüchliche Erfahrungen mit dem Thema Identität und Zugehörigkeit gemacht. Über Rap Musik hat er schließlich seinen eigenen empowernden Weg gefunden, sich kreativ mit seinen Erfahrungen in Japan auseinander zu setzen. In seinem Rap Workshop gab er Menschen mit vielfältigen Hintergründen die Möglichkeit, ihren eigenen Gedanken und Gefühlen zu den Themen Identität und Zugehörigkeit mit kreativen Mitteln und eigenen Worten Ausdruck zu verleihen.

Im Anschluss zeigten wir den Film Magic Zipper von Suna Lim in Anwesenheit der Regisseurin. Außerdem bereiteten wir Koreanisches Essen gemeinsam zu, und boten ein Konzert mit Carmel Zoom, MC Funi, DJ Jee. Die Veranstaltungen wurden ermöglicht durch EPRIE-Alumni und eine Förderung über den EPRIE Project Fonds (EPF).



Rap Workshop mit MC Funi, Fotos: Tsukasa Yajima

Mai-Gedenkfeier und Ausstellung Gwangju 1980

Vom 18. bis 20. Mai 2018 fand unsere Gedenkfeier zur 18. Mai Demokratiebewegung statt. An allen drei Tagen, zu allen Programmpunkten, fand sich eine große Zahl interessierter und engagierter Teilnehmender ein.



Mai-Gedenkfeier, Fotos: Tsukasa Yajima

Gefördert von der May 18 Memorial Foundation zeigten wir auch 2018 die Fotoausstellung „Der Aufstand von Gwangju – Eine Fotoausstellung zur Demokratiebewegung in Südkorea“ mit ehemals verbotenen Fotos des Gwangju Aufstandes, die von Journalisten unter Lebensgefahr aufgenommen wurden. Seit Juli 2011 gehören die Bilder zum UNESCO-Weltkulturerbe. 2018 wurde die Ausstellung in der Gedenkstätte „Runde Ecke“ in Leipzig gezeigt. Für 2019 ist eine Ausstellung der Bilder in Dresden in der Gedenkstätte Bautzner Straße geplant.

Die Ausstellung in der Gedenkstätte „Runde Ecke“ wurde am Donnerstag, dem 15.09.2018 eröffnet und endete am 31.10.2018. Am 2. Oktober fand eine erste Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung

mit Nachrichten- und Videobeiträgen und einer anschließenden Diskussion statt. Am 15. Oktober zeigten wir bei unserer Begleitveranstaltung den Dokumentarfilm „Südkorea am Scheideweg“.



Blick in die Ausstellung (links) und Diskussion zur Ausstellung nach Screening des Films „Follow Me, You Living Soul – Struggle fort he Truth of May“ (rechts), Fotos: Korea Verband und Gedenkstätte „Runde Ecke“

Gespräche mit Nordkorea – Vortrag von Kim Jin-Hyang

Unsere Arbeit im Jahr 2018 war geprägt von der Annäherung zwischen Nord- und Südkorea. Hierzu unterzeichneten wir auch eine Erklärung der koreanischen US-Amerikaner*innen und ihrer Verbündeten zum historischen innerkoreanischen Gipfeltreffen und Gipfel zwischen den USA und Nordkorea.

Anlässlich der Gespräche zwischen Nord- und Südkorea, sowie Nordkorea und den USA bereiste Prof. Dr. Kim Jin-Hyang ab dem 02. Juni 2018 mehrere Städte in Europa, um über die Ergebnisse der Gespräche und die Lage auf der koreanischen Halbinsel zu referieren. Prof. Dr. Kim Jin-Hyang ist Forschungsprofessor für nord-südkoreanische Beziehungen an der Graduate School of Future Strategy am Korea Advanced Institute of Science & Technology (KAIST) in Daejeon, Südkorea. Von 2008 bis 2011 war er Leiter der Unternehmensförderung im Verwaltungsausschusses für den Industriepark Kaesong. Bei seinem Vortrag am 06. Juni in Berlin diskutierten wir wie Frieden und Sicherheit auf der koreanischen Halbinsel realisiert werden können. Die Veranstaltung wurde organisiert von 416 Global Networks – Europa und dem Korea Verband.



Vortrag von Prof. Dr. Kim Jin-Hyang in der Werkstatt der Kulturen, Fotos: Tsukasa Yajima

Korea Madang

2018 veranstalteten wir zwei Veranstaltungen im Format Korea Madang. Am 26. August hatten wir eine lebhaft Konversation mit Kim Yeongho und Dr. Yoon Bo-Young zum Alltag in Nordkorea und luden das Publikum ein, ihre Fragen zum Leben in Nordkorea zu stellen. Kim Yeongho, ein junger Mann aus Nordkorea leitet With-U, eine Gruppe junger nordkoreanischer Geflüchteter. Wir sprachen mit ihm über seine eigenen Erfahrungen im Alltag in Nordkorea, den Veränderungen in Nordkorea und

dem Leben in Südkorea unter dem Titelthema „Das tägliche Leben und die Veränderungen in Nordkorea“. Dr. Yoon Bo-Young promovierte in den North Korean Studies an der Dong-guk Universität in Korea. Sie teilte mit uns ihre Forschungsergebnisse mit dem Titel „Die revolutionäre Romanze – Tanz im geschlossenen Raum“.

Am 01. Oktober luden wir Elisabeth Schober für einen weiteren Korea Madang zur Wirtschaftskrise und Arbeitskonflikten im südkoreanischen Schiffbau. Elisabeth Schober ist Professorin an der Universität Oslo, wo sie ein Forschungsprojekt zum Thema Arbeitswelten rund um Containerschiffe leitet.

Tagung „Polarisierung durch Feindbilder – Schulische Bildung in Deutschland und Korea im Vergleich“ und Podiumsdiskussion

Am 24. August luden wir zur Podiumsdiskussion „Polarisierung der Gesellschaft durch die Feindbilder in Deutschland und Korea“ in die Europäische Akademie Berlin. Es diskutierten Prof. Dr. Kim Sung-Kyong, University of North-Korean Studies, Kim Kyung-Hee, ehemalige Lehrerin in Nordkorea, Referentin für Bildung zur Wiedervereinigung, und Dr. Stefan Wolle, Wissenschaftlicher Leiter, DDR Museum Berlin.

Die öffentliche Veranstaltung war Teil des dreitägigen Seminars „Polarisierung durch Feindbilder – Schulische Bildung in Deutschland und Korea im Vergleich“, das vom 24. bis 26. August 2018 vom Korea Verband und der University of North Korean Studies in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin veranstaltet wurde. Die Veranstaltung wurde gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der National Research Foundation of Korea.



Tagung „Polarisierung durch Feindbilder – Schulische Bildung in Deutschland und Korea; Fotos: Tsukasa Yajima

Call for Contributions: Buch »Vermittlung von geteilter Geschichte«

Der Korea Verband organisierte im Januar 2017 und im August 2018 Fachkonferenzen zur schulischen „Vermittlung von geteilter Geschichte“ und zur „Polarisierung durch Feindbilder“ in Deutschland und Korea. Die Ergebnisse beider Tagungen werden nun als Sammelband auf Deutsch und Koreanisch veröffentlicht, um die Ergebnisse langfristig zu sichern. Die deutschsprachige Publikation soll im Juni 2019 erscheinen. Interessierte waren 2018 dazu aufgerufen, Vorschläge für ergänzende Einzelbeiträge einzureichen.

KOOPERATIONEN

Frieden? Wiedervereinigung? Perspektiven für Korea

Nataly Jung-Hwa Han diskutierte am 07. Mai für den Korea Verband in der Evangelischen Akademie Frankfurt gemeinsam mit Hans-Joachim Schmidt, HSFK, Pfarrer Shin Seung Min, NCKK, Dr. Rainer Werning, und Peter Sturm, F.A.Z. zu den Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel, zu den sich anbahnenden Gesprächen zwischen Nord- und Südkorea, sowie Nordkorea und den USA und die Rolle der Kirche hierbei.

6. Asientag in Köln der Stiftung Asienhaus

Am 21. April fand in der Alten Feuerwache in Köln der 5. Asientag unter dem Thema „Asia First: Populismus, Autoritarismus, Zivilgesellschaft“ statt. Das Programm umfasste spannende Workshops mit Vorträgen, Filmvorführungen und Ausstellungen zu Entwicklungen in verschiedenen Ländern mit Gästen aus Asien. Die Vorstandsvorsitzende des Korea Verband, Nataly Jung-Hwa Han, nahm für den Korea Verband an der Podiumsdiskussion zu „Soziale Medien – ein neues politisches Schlachtfeld“ teil. Hierbei wurden die neuen Chancen sozialer und politischer Interaktion, für Demokratie- und Anti-Korruptionskampagnen oder Aufklärung wie #metoo hervorgehoben.

Rechts: Flyer zum 5. Asientag der Stiftung Asienhaus



Für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung

Am 15. Mai demonstrierten wir gemeinsam mit Connection e.V. und weiteren Unterstützerorganisationen mit einer phantasievollen Aktion am Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung. Wir ließen vor der südkoreanischen Botschaft je einen Ballon steigen für die Kriegsdienstverweigerer in den südkoreanischen Gefängnissen. Damit wollten wir Kriegsdienstverweigerer in Südkorea unterstützen und forderten, sie unverzüglich aus der Haft zu entlassen und ihre Kriegsdienstverweigerung anzuerkennen.



Aktion zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung, Fotos: Dong-Ha Choe

Yun Isang Haus

2018 eröffnete feierlich das Yun I-Sang Haus, das ehemalige Wohnhaus des Komponisten Isang Yun. Im Yun-Haus sollen die Friedensklänge des Verstorbenen wiederaufleben und weiter ertönen. Dazu sind nicht nur ein Residence Fellow Programm, sondern auch Hauskonzerte, Seminare zu Friedensbewegungen und östlicher und westlicher Geisteswissenschaften und weitere Aktivitäten geplant. Am 20. Juni 2018 wurde es feierlich eröffnet. Am 24. November wurde anlässlich des 50. Jubiläumsjahres der Aktionen für die Freilassung des berühmten koreanischen Komponisten ein Friedensgespräch und Konzert im Haus veranstaltet. Der Korea Verband unterstützte die Veranstaltungen als Kooperationspartner.



Rechts: Das Yun Isang Haus in Berlin-Kladow

PUBLIKATIONEN

Meine kleine Friedensstatue – Broschüre

Eine Forderung der koreanisch-japanischen Vereinbarung vom 28. Dezember 2015 zu den „Trostrfrauen“ war die Entfernung der Friedensstatue vor der japanischen Botschaft in Seoul. Die Intention Japans, durch die Entfernung der Statue die eigene Geschichte zu verdrängen, aber auch die Ignoranz der damaligen südkoreanischen Regierung empört viele Menschen in Südkorea. In Deutschland ist die Friedensstatue und ihre Entstehungsgeschichte jedoch kaum bekannt, weshalb die AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband mit der Broschüre „Meine kleine Friedensstatue

weltweit“ Hintergrundinformationen zur Bedeutung der Friedensstatue bietet. Die 40-seitige Broschüre geht näher auf das Schicksal der schätzungsweise 200.000 „Trostrfrauen“ ein, die während des Asien-Pazifik-Krieges (1937-1945) vom japanischen Militär verschleppt und zur Prostitution gezwungen wurden. Die Broschüre kann kostenlos von unserer Homepage heruntergeladen oder auch bei uns im Shop bestellt werden.



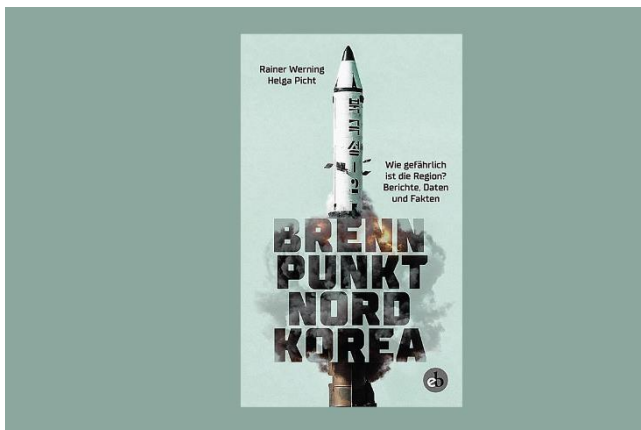
Korea Forum 2017

Am 20. Dezember 2018 erschien das Korea Forum 2017. Unter dem Titel »Nach den Kerzen – Herausforderungen für Südkoreas Demokratie« wurden insbesondere die Kerzenscheindemonstrationen in Südkorea 2016 und 2017 und Perspektiven für die Regierung Moon Jae-Ins behandelt. Außerdem wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Nordkorea mit Beiträgen verschiedener Organisationen und Privatpersonen beleuchtet, die sich in Nordkorea engagieren und Einblick in ihre Arbeit geben. Wir führten ein Gespräch mit Choi Sun-Ju zu nordkoreanischem Film und interviewten einen Geflüchteten aus Nordkorea zu seiner Flucht und seinem jetzigen Leben in der südkoreanischen Gesellschaft. Rüdiger Frank sprach mit uns über sein neues Buch „Unterwegs in Nordkorea – Eine Gratwanderung“.



Brennpunkt Nordkorea

Der seit Jahrzehnten schwelende Konflikt um die Koreanische Halbinsel war 2018 besonders angespannt. Die drei Expert*innen, die Koreanistikprofessorin Helga Picht, der Asienkenner Rainer Werning und der politische Publizist und Philosoph Arnold Schölzel, brachten mit der Publikation Klarheit in die Problematik. Der Korea Verband unterstützte eine Publikation „Brennpunkt Nordkorea“ und eine Lesung in der Ladengalerie Junge Welt am 29. Mai 2018.



BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Umzug in die Quitzowstraße 103

Im August 2018 hat der Korea Verband neue Büroräume in der Quitzowstraße 103, Berlin-Moabit bezogen. Unsere Geschäftsstelle in der Rostocker Straße, die wir 2008 bezogen hatten, platzte in den vergangenen Jahren aus allen Nähten. Sie wurde zu klein für unser wachsendes Team und wir mussten sehr viel Zeit verbringen, für jede Veranstaltung nach Räumlichkeiten zu suchen. Der Vorstand und das Team im Büro sind fündig geworden, ganz in der Nähe unserer bisherigen Geschäftsstelle. Die Eröffnung feierten wir am 14. September 2018 mit Performances, Kunst, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.



Eröffnung der neuen Geschäftsstelle im September 2018, Fotos: Tsukasa Yajima

Die neuen Räume nutzten wir auch Anschluss für unsere Mitgliederversammlung 2018 und sagten mit einer besonderen Veranstaltung Annyeong 2018 Annyeong 2019 (Tschüss 2018, Hallo 2019!). Mit Vorträgen u.a. von Cho Jin Tae, ständige Vertretungsperson der Stiftung 18. Mai, Robert Grund von ZUSAMMEN Hamhung, Barbara Hein zum USHER-Projekt, einer Pantomime von Wolfgang Neuhausen (Nemo) und einer kleinen Feier blickten wir auf das Jahr zurück und gaben einen Ausblick in unsere Projekte 2019.

Vorstand:

2018 wurde der Vorstand neu gewählt. Hierbei blieb der alte Vorstand bestehen und um Kuen-II Song und Peter Kesselburg auf nun insgesamt sieben Personen erweitert. Im Vorstand waren nun Nataly Jung-Hwa Han (Vorsitzende), Na-Rhee Scherfling (stellv. Vorsitzende), Dong-Ha Choe, Suna Lim, Mathias Räther, Peter Kesselburg, Kuen-II Song.

Feste Mitarbeitende:

Yann Werner Prell war als Projekt Manager tätig. Sein Aufgabengebiet umfasste unter anderem diverse Veranstaltungen und Konferenzen, EPRIE, Korea Forum, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung für Vorstandstätigkeit und Back-Office.

Freie Mitarbeitende:

Nataly Jung-Hwa Han war weiterhin für AG „Trostfrauen“, EPRIE und Korea Forum tätig, sowie Ansprechpartnerin für Anfragen insbesondere von koreanischer Seite, aber auch die Repräsentation des Korea Verbandes für die deutsche Öffentlichkeit.

Ilona Woithe war im Back Office tätig und unterstützte den Korea Verband insbesondere bei organisatorischen Abläufen, der vorbereitenden Buchhaltung und der Mitgliederverwaltung.

Dahye Yim unterstützte den Korea Verband als Projektassistentin unter anderem beim Austauschprogramm EPRIE, beim Besuchsprogramm für Lehrer*innen aus Gwangju und bei der AG „Trostfrauen“.

Sina Schindler unterstützte den Korea Verband als Projektassistentin unter anderem beim Austauschprogramm EPRIE.

Hyemi Jo kam 2018 neu ins Team des Korea Verbands und unterstützte uns bei vielfältigen Gestaltungsaufgaben und führte in Zusammenarbeit mit dem Verein ZUSAMMEN Hamhung das Projekt Sonmal Sueo durch.

Dr. Rita Zobel führte als Projektleiterin das aufwendige Austauschprogramm EPRIE durch.

Praktikantinnen und Praktikanten:

Leon Gabor Schob (Januar bis März) hat während seines Praktikums Erfahrung in der Arbeit mit der AG Trostfrauen, dem EPRIE Austauschprogramm, in der allgemeinen Büroorganisation und beim Korea Forum 2017 sammeln können.

Joanna Kuckertz (März bis April) arbeitete während ihres Praktikums für die AG Trostfrauen, die allgemeine Büroorganisation, das Korea Forum 2017, die Öffentlichkeitsarbeit und das EPRIE Austauschprogramm.

Josephine Wells (Mai bis Juli) hat sich vollem bei der AG Trostfrauen, der allgemeinen Büroorganisation, der Öffentlichkeitsarbeit und beim EPRIE Austauschprogramm eingebracht.

Byeongu Jin (Juli – September) hat sich während seines Praktikums für die AG „Trostfrauen“, das EPRIE Austauschprogramm, die allgemeine Büroorganisation, den Umzug und vor allem die Konferenz „Polarisierung durch Feindbilder - Schulische Bildung in Deutschland und Korea im Vergleich“ eingesetzt.

Danbi Yun (Juli – September) hat während ihres Praktikums die allgemeine Büroorganisation und den Umzug unterstützt.

Lisa Marie Krause (November 2018 - März 2019) war in die Organisation und Vorbereitung der Ausstellung MuEon DaEon | Sprachlos Vielstimmig im Korea Verband eingebunden. Sie hat die Öffentlichkeitsarbeit, Büroorganisation und die Redaktion der Zeitschrift Korea Forum unterstützt.

Vermögensanlage

Im Jahr 2018 erwirtschaftete der Korea Verband ein Defizit von 3.857,76€. Hier wurden insbesondere noch Projektmittel aus 2017 im Jahr 2018 ausgegeben. Im Jahr 2017 erwirtschaftete der Korea Verband einen Überschuss von 19.517,62€ und im Jahr 2016 einen Überschuss von 7.011,45€.

2018 zeigte eine hohe Fluktuation auf den Aktienmärkten, was sich auch auf das Vermögen des Korea Verbands auswirkte, da dieses in Fonds angelegt wurde. Insgesamt gab es eine niedrigere Gesamtausschüttung aus Wertpapieren im Jahr 2018.